



DIE POSAUNE

Prominenter schottischer Politiker versucht, Westminster von der Verwendung des Krönungssteins abzuhalten

- Andrew Miiller
- [13.03.2023](#)

Nach der Ankündigung, dass König Charles III. am 6. Mai gekrönt werden soll, ist in Schottland eine Debatte darüber entbrannt, ob der Stein von Scone von Edinburgh Castle nach Westminster Abbey verlegt werden soll.

Mehr als 30 Monarchen wurden über dem Stein von Scone gekrönt, seit König Edward I. ihn 1296 von Schottland nach England brachte. Königin Elisabeth II. brachte ihn 1996, zum 700. Jahrestag seiner Ankunft in Westminster, zurück nach Schottland. Derzeit ist geplant, den Stein nach Westminster zu bringen, damit König Charles III. über ihm gekrönt werden kann. Die Politikerin der Scottish National Party, Ash Reagan, erklärte jedoch gegenüber der *Scottish Mail on Sunday*, es sei noch Zeit, dafür zu sorgen, dass der Krönungsstein in Schottland bleibe.

Ich schätze zwar die Tradition, den Stein des Schicksals bei der Krönung zu verwenden, bin aber der Meinung, dass er als uraltes Symbol unseres nationalen Erbes in Schottland bleiben sollte. Ich schlage einen Kompromiss vor, bei dem die Aspekte der Krönungszeremonie, die den Stein betreffen, in Schottland stattfinden, so dass er an seinem rechtmäßigen Platz gefeiert werden kann, ohne dass er aus dem Land entfernt werden muss. Dies wäre ein angemessener Tribut an die Bedeutung des Steins in der schottischen Geschichte und würde gleichzeitig die Traditionen des Vereinigten Königreichs der Kronen ehren.

– Ash Reagan

Nur 3000 Menschen haben die Petition unterschrieben, in der gefordert wird, dass der Stein von Scone in Schottland verbleibt, so dass der derzeitige Plan, den Stein zur Krönung von König Charles nach Westminster zurückzuschicken, möglicherweise nicht beeinträchtigt wird.

Lange Geschichte: In der Vergangenheit gab es blutige Auseinandersetzungen um diesen Krönungsstein. Der schottische König Kenneth MacAlpin aus dem neunten Jahrhundert verlegte den Krönungsstein von der Insel Iona in die Stadt Scone, um seiner Siege über die Pikten zu gedenken. Und der englische König Edward I. aus dem 13. Jahrhundert verlegte den Stein von Scone nach Westminster Abbey, um seiner Siege über die Schotten zu gedenken.

Die Geschichte des Krönungssteins reicht bis nach Irland und ins biblische Israel zurück. Schottischen Annalen zufolge handelt es sich um denselben Stein, den der biblische Patriarch Jakob als Kopfkissen benutzte (1. Mose 28, 18-22) und der Jahrhunderte vor der Verlegung des Steins durch den schottischen König Fergus Mor nach Iona von einem spanischen Prinzen nach Tara Hill in Irland gebracht wurde. Der Krönungsstein gehört also nicht zu Schottland, sondern zur britischen Königsfamilie (die von den alten irischen und mittelalterlichen schottischen Königen abstammt, die in Tara, Iona und Scone gekrönt wurden).

Ein großer Fehler: Nachdem Königin Elisabeth II. den Stein nach Schottland geschickt hatte, schrieb der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, in der *Philadelphia Posaune* vom August 1996: „Ich glaube, dass dieser Stein das wertvollste physische Ding auf dieser Erde ist. Ich glaube auch, dass Königin Elisabeth gerade die schlimmste Entscheidung ihres Lebens getroffen hat! Und die britische Regierung hat den größten Fehler ihrer Geschichte begangen! ... Ihr Handeln hat den allmächtigen, lebendigen Gott verhöhnt. Und es wird eine schreckliche Strafe geben, wenn sie nicht bereuen.“

Einst waren die britischen Royals bereit, ihr Leben für den Krönungsstein zu riskieren, weil er für sie ein Symbol war. Heute begnügen sie sich damit, die politischen Parteien entscheiden zu lassen, ob der Stein bei der Krönungszeremonie von König Charles III. verwendet wird. Um zu erfahren, warum die gleichgültige Haltung der königlichen Familie gegenüber dem Stein von Scone wichtig ist, lesen Sie [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) von Herbert W. Armstrong, und [Der neue Thron Davids](#), von Gerald Flurry.